

Ruf der Sterne

Von Wolfsfeuer

Kapitel 66: Stimmen

Weißflamme sah in den Morgenhimmel. Er genoss diese Zeit der Ruhe. Es wirkte immer noch sehr surreal auf ihn, dass er heute bereits Mentor werden würde. Und dann noch von seinem Neffen! Falkenjunge hat eine Verbindung zum Sternenclan gezeigt, deswegen würde er ab heute den Pfad des Heilers gehen. Weißflamme schmunzelte. Es war fast wie bei ihm damals, ganz so als läge es in der Familie. Sein Schweif fing an zu zittern und schon bald stand sein Fell in alle Richtungen ab. Das Gefühl kannte er, auch wenn er es noch nicht oft auf diese Art gespürt hatte.

Weißflamme schien in der Luft zu schweben. Vor ihm baute sich eine Reihe aus Katzen auf, die allesamt starr nach vorne blickten. Sie schienen keine Notiz von ihm zu nehmen und der Heiler war von der Länge der Reihe beeindruckt. Überrascht merkte er, dass ihm die erste Katze in der Linie bekannt vorkam. Nach genauerem betrachten erkannte er seinen alten Anführer, Pinienstern! Nur sah er nun jung und kräftig aus und nicht mehr so, wie er ihn kannte. Langsam bildete sich eine weitere Gestalt, in der der junge Heiler schnell Sturmstern erkannte. Auch in den anderen erkannte er nun die Anführer des Nachtclans aus längst vergangener Zeit. Nun bildete sich schemenhaft die Gestalt einer weiteren Katze vor Sturmsterns Silhouette. Weißflamme erkannte gerade noch den markanten schwarzen Streif, der von der Stirn über den Rücken verlief bis er an der Schweifspitze schließlich endete, bevor ein helles Licht ihn blendete. Als er wieder sehen konnte, stellte er schockiert fest, dass die Reihe an Anführern verschwunden war. Sie wurde unterbrochen, noch bevor Schwarzstreif seinen Platz ganz einnehmen konnte. Stattdessen bemerkte er, wie gelbe, kalte Augen von oben herabblickten und eine braune Katze beobachteten, die ehrfürchtig den Blick erwiderte.

Der Heiler kam wieder zu sich. Er war leicht enttäuscht dass er nicht auf Amselschwinge getroffen war. Die Trauer über den Tod seines Mentors lag immer noch tief in seinem Herzen. Der schwarze Kater war vor einem Mond getötet worden. Er hatte sich schützend vor seinen Schüler geworfen und ist an seiner Stelle gestorben. Und nun sollte er in die Rolle eines Mentors schlüpfen. Der Kater fühlte sich alles andere als bereit dazu, aber es war nunmal seine Pflicht, die er trotzdem bestmöglich zu erfüllen versuchen würde. Aber diese Prophezeiung bereitete ihm noch mehr Sorgen. Was wollte der Sternenclan ihm nur sagen?

Schwarzstreif saß am Rand des Lagers und beobachtete gemeinsam mit Amselpfote das Geschehen. Windfell beschäftigte sich mit Falkenjunge und Ampferjunge, auch

wenn ihr Blick oft zum Kriegerbau wanderte. Grauerherz und Mohnpelz beobachteten ihre drei Jungen und Distelschweif und Schattenpelz unterhielten sich über die Ausbildung von Streifenpfote und Stachelpfote. "Was machen wir heute? Kampftraining?" Der Zweite Anführer nickte und sah sie an. "Ja. Zusammen mit Schattenpfote und Mausepfote. Die Zwei brauchen noch den Feinschliff. Du wirst sie beim Training unterstützen und ich werde noch einmal schauen ob sie bereit für die Prüfung sind. Aber zuerst müssen wir noch auf die Zeremonie warten." Die schwarze Schülerin stand auf und streckte sich. Schwarzstreif setzte sich nun ebenfalls in Bewegung und ging auf Windfell zu. Ampferjunges sprang ihm entgegen. "Schwarzstreif! Du weißt doch bestimmt, wer mein Mentor wird! Kannst du es mir sagen? Bitte!" Die Dreifarbige sprang um ihn herum, wurde aber von dem Kater ignoriert. Windfell sah ihre Tochter böse an, ehe sie sich an Schwarzstreif wandte. "Kann ich mich dann endlich einer Patrouille anschließen? Ich stecke schon seit drei Monden ununterbrochen in der Kinderstube fest."

"Zuerst würde ich mir ein Nest im Kriegerbau einrichten. Und wehe du legst dich in meine Nähe, Felsenkrallen und Rabenflug sind schon anstrengend genug." Die zwei Krieger, die das Gespräch zufällig mitbekommen hatten, sahen beleidigt zu Schwarzstreif. "Was können wir dafür, dass es nur noch Plätze in deiner Nähe gab?" Felsenkrallen stimmte seiner Schwester sofort zu. "Als ob es uns gefällt, neben dir zu liegen." Der Zweite Anführer sah sie ausdruckslos an. Er spielte noch ein wenig mit seinen Krallen und gerade als sich die zwei Krieger abwenden wollten, antwortete er: "Wie lange seid ihr nun Krieger? 2 Monde? Kommt das so hin? Jedenfalls habt ihr wohl vergessen, Respekt vor Älteren und vor allen Ranghöheren zu haben. Aber das lässt sich ja ganz leicht wieder beibringen. Für einen Mond seid ihr für die Ältesten zuständig. Das volle Programm. Ich werde es ihnen unverzüglich sagen, damit ihr euch nicht davor drücken könnt." Die Geschwister sahen den Kater entsetzt an. Rabenflug wollte noch etwas erwidern, wurde aber von Felsenkrallen davor gehindert.

"Ich rufe alle Katzen, die alt genug sind, um sich in der Nacht geräuschlos anzuschleichen, auf, sich für ein Clantreffen zu versammeln!" Die Katzen versammelten sich schnell unter der Silbertanne. Ampferjunges kämpfte sich sofort in die erste Reihe und sah mit vor Stolz geschwellter Brust auf den Anführer. "Ampferjunges, Falkenjunge, tretet vor." Falkenjunge folgte seiner Schwester weniger euphorisch. Weißflamme trat nun neben Schwarzstreif und sah auf den kleinen Kater. "Katzen des Nachtclans, wie ihr wisst werde ich nicht für immer auf Erden wandeln. Deshalb werde ich Falkenjunge ausbilden. Er wird der nächste Heiler sein."

"Falkenjunge, akzeptierst du die Position als Heilerschüler?"

"J-ja."

Weißflamme sah stolz zu seinem Neffen. "Dann musst du beim nächsten Halbmond zum Mondkristall reisen, um vom Sternenclan akzeptiert zu werden."

Sturmstern sah zu dem jungen Kater hinab. "Die besten Wünsche des gesamten Nachtclans werden mit dir reisen." Weißflamme trat zu seinem Schüler und die Zwei berührten sich mit den Nasen. "Falkenpfote! Falkenpfote! Falkenpfote!"

Als die Zwei gemeinsam zur Seite gingen, stolzierte Ampferjunges bereits in die Mitte. "Ampferjunges, du bist nun sechs Monde alt und es ist an der Zeit, um mit deiner Ausbildung zu beginnen. Von diesem Tag an, bis diese Schülerin ihren Kriegernamen verdient hat, wird sie Ampferpfote heißen. Federsturm, du hast uns deine Loyalität gegenüber dem Nachtclan oft bewiesen und nun ist es an der Zeit, dass du deine erste

Schülerin zugeteilt bekommst." Der graue Kater trat aufgeregt zu seiner Schülerin und sie berührten sich mit den Nasen.

"Ampferpfote! Ampferpfote! Ampferpfote!"

Schwarzstreif beobachtete das Training von Amselpfote, Mausepfote und Schattenpfote. Wolkenflug erklärte ihnen gerade eine neue Technik. Der Zweite Anführer schielte zu Stachelherz, der sehr abwesend wirkte. "Es wäre schade, wenn Mausepfote wegen dir seine Prüfung nicht besteht." Der Krieger wurde aus seinen Gedanken gerissen und funkelte Schwarzstreif böse an. "Wie lange hat denn deine Ausbildung noch einmal gedauert? Jeder braucht halt unterschiedlich lange."

"Schon, aber ich wurde nicht von meinem Mentor zurückgehalten. Mausepfote wäre in seiner Ausbildung schon viel weiter, wenn du dich mehr auf sein Training konzentrieren würdest."

Stachelherz grub die Krallen in die Erde und sah Schwarzstreif nun verzweifelt an. "Meinst du das weiß ich nicht? Es ist mir im Moment einfach alles zu viel. Du solltest das doch am Besten verstehen! Ich wollte doch kein Mentor werden, da ich bereits wusste, dass mir alles über den Kopf wachsen wird. Aber danke, dass du mir wenigstens etwas Arbeit abgenommen hast." Schwarzstreif sah ihn einen Moment lang an, ehe er sich wieder auf den Trainingskampf konzentrierte.

Falkenpfote starrte auf die Kräuter, die vor ihm lagen. Verzweifelt versuchte er sich die Namen und den Verwendungszweck zu merken, doch er konnte sich einfach nicht konzentrieren. Die Stimmen, die er ständig hörte lenkten ihn einfach zu sehr ab. Weißflamme saß weiter hinten im Bau und sortierte die Heilpflanzen, sein Blick schweifte aber immer wieder zu seinem Schüler. "Es ist kein Problem, wenn du sie dir nicht sofort merken kannst. Wie wäre es, wenn wir zuerst... etwas praktisches machen? Vielleicht liegt dir das ja mehr?" Der Heilerschüler sah erleichtert auf und folgte dem Heiler aus dem Bau.